

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 133.

Dienstag, den 13. Mai.

1845.

### Ein Anbeter der alten Aurora von Königsmark.

Obchon die Gräfin sich den vierziger Jahren in starken Schritten näherte, fanden sich noch immer Anbeter, die für ihre Schönheit schwärmten. Ein Herr von Glasenapp schreibt aus Dresden vom 1. April 1708 an sie: „Wüßten Sie, Madame, wie sehr mich für den Augenblick der Gedanke an Sie und die wenigen Worte, welche ich an Sie zu richten wage, trösten, Sie würden es mir nicht verbieten. Ich thue mein Mögliches, mir dieses vergessen zu machen. Alle Erdenfeligkeit und ich glaube auch die des Paradieses liegt in dem einzigen Stücke, Sie zu sehen. — Götliche Gräfin, verstaten Sie meine Huldigungen; Alles, was ich aufbot, alle trügerische Fassung waren eitle Bemühungen. Wie kann ein Herz, das nichts vom Truge weiß, Ihnen gleichgültig sein? Wird mich zu begünstigen keine Metamorphose eintreten? Lieber Vilain (der Schooshund der Gräfin), wie beneide ich dein Loos! Könnte ich doch wenigstens die Stelle des Stuhles vertreten, welcher des Abends zur Erholung von der Tageshize dient! Giebt es einen bescheidenern Sterblichen, als ich bin, der Sie um Gewährung der geringsten Gunst bittet für einen Mann, wider welchen man, ich weiß es, tausend Ränke aufbot, um ihn bei Ihrer Excellenz zu verläumben. — Zärtliche Befangenheit würde mich verrathen, wenn mir das Glück vergönnte, mich zu Ihren Füßen werfen zu können. Wie viel leide ich, dieses nicht augenblicklich zu dürfen. Nichts wird mich abhalten, Ihre Befehle, wo es auch sein mag, zu empfangen, ehe wir nach Polen abgehen, wenn ich so glücklich bin, zu erfahren, wohin Sie von Leipzig reisen ic.

N. S. Jeder meiner Blutstropfen steht Ihren Winken zu Gebote, auf jede Weise, wo es Ihnen Nutzen schaffen kann.

Tödlicher Kummer quält mich, Ihnen nicht genügend versichern zu können, wie große Verehrung ich für Sie, Madam, hege.“ —

In diesem Tone gingen noch lange Zeit Briefe an die gefeierte Aurora ein, und daß sie sich nach vielen Seiten hin der Achtung und Freundschaft hochgestellter Staatsmänner und Fürsten erfreute, spricht dafür, daß sie ihre Stellung gut zu behaupten verstand.

### Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 13. Mai 1845.

#### Der verwunschene Prinz,

Schwank in 3 Acten von J. v. Pils.

Personen.

Prinz Wolfgang,	Herr Richter.
Herr von Walberg,	Stürmer.
Der Leibarzt	Saalbach.
Der geheime Secretair	Bickert.
Der Kammerdiener	Schulz.
Erster Lakai des Prinzen,	Guttmann.
Zweiter	Lehmann.
Hofdame von Bernau,	Fräul. Claus.
Hofdame von Neufeld,	Fricke.
Erben, Tochter des Schlossverwalters,	Frau Günther-Bachmann.
Frau Koss,	Sicke.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster,	Herr Weizner.

Vorher:

#### Der Weiberfeind.

Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

Personen:

Gustav, ein junger Förster,	Herr Richter.
Betty, seine Frau,	Fräul. Baumeister.
Freiling,	Herr Weizner.

Mittwoch den 14. Mai: **Rococo**, oder: **Die alten Herren**, Intriguen-Lustspiel in 5 Acten von H. Laube.

Freitag den 16. Mai. Zum ersten Mal: **Struensee und die Deutschen in Dänemark**, Trauerspiel in 5 Acten von H. Laube.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.



### Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.

Nach **Teplitz** täglich früh 6 Uhr — von Tetschen aus respective mit Stellwagen.

Nach **Pillnitz** täglich Mittags 2 Uhr mit Ausnahme des Dienstag und Freitag.

Das Nähere besagt der Fahrplan.

Dresden, im Mai 1845.

Die Direction.

### Leipziger Bücher-Auction.

Mittwoch den 14. Mai und folgende Tage, Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr wird die auf den 5. Mai angesetzt gewesene Versteigerung der von den Herren Geh. Hofrath und General, Consul **Baumgärtner**, Rector

Mag. **Weichert** und Oberamtmann **Sendenreich** hinterlassenen

### Bibliotheken

Universitätsstraße Nr. 10 (im silberner Bar) stattfinden. Kataloge dazu sind im Expeditionslocale zu haben.

Leipzig, den 8. Mai 1845.

Ferdinand Förster.

Bei **Friedr. Fleischer** in Leipzig ist so eben erschienen:

Staatshandbuch

### für das Königreich Sachsen

für die Jahre 1845  
1846

Unter Genehmigung der Staatsregierung  
herausgegeben von dem

Directorium des statistischen Vereins.

Preis gebunden 1 Thaler 10 Neugr.